



Deutsch-Türkisches Jahr der
Forschung, Bildung und Innovation 2014
Türk-Alman Araştırma,
Eğitim ve İnovasyon Yılı 2014

Transfer und Diversität.

*Musik und Transkulturelle Praxis:
Deutschland – Türkei*

Programm vom 8. bis 18.10.2014

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung





Wir danken den Projektpartnern:



Wir danken den Kooperationspartnern:



Wir danken den Medienpartnern:



Wir danken den Unterstützern:



Geleitwort

Das Projekt „Transfer und Diversität. Musik und transkulturelle Praxis: Deutschland – Türkei“ (TDMP) wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Ideenwettbewerbs im Kontext des Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahrs 2014 zur Förderung ausgewählt. Ziel des Projekts ist es, nicht nur die Bedeutung und Notwendigkeit des Dialogs zwischen deutscher und türkischer Kultur und Musik ins Bewusstsein zu rücken, sondern darüber hinaus die scheinbar so eindeutigen Abgrenzungen der beiden Kulturen zu hinterfragen. Mit den beiden Begriffen „Transfer“ und „Diversität“, die keineswegs als gegensätzliche, sondern als einander ergänzende Begriffe zu verstehen sind, soll die Bandbreite möglicher Themenstellungen umrissen werden. „Transfer“ steht dabei für den Aspekt des Mobilen, des von einer Kultur zur anderen Weitergereichten, des ewig Unfertigen, weil ständig in Entwicklung Befindlichen von Kulturen; und „Diversität“ für die Vielfalt - nicht nur verschiedener Kulturen, sondern auch innerhalb derselben Kultur, deren Homogenität und Geschlossenheit sich bei näherer Untersuchung häufig als ideologisch motiviertes Konstrukt erweist.

Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Projekt dazu beitragen kann, diese Ebene des Kulturtransfers und seiner Folgen im Zusammenhang mit Musik und mit dem Blick auf Deutschland und die Türkei zu thematisieren, und wünschen uns sehr, dass unsere unterschiedlichen Veranstaltungen (Podiumsdiskussion, Symposien, Konzerte, Workshops, Gesprächsrunde) im Rahmen des Projekts öffentliche Aufmerksamkeit auf sich ziehen und die deutsch-türkischen Beziehungen in Kultur und Wissenschaft zu befördern und festigen helfen.

Bei allen Kooperationspartnern und Beteiligten aus Wissenschaft, Bildung, Kultur, Politik, Wirtschaft und Medien, möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Ohne ihre Mitwirkung hätte das Projekt in dieser Form nicht zustande kommen können.

PD Dr. Jin-Ah Kim

Ausführende Projektleiterin, Humboldt-Universität zu Berlin

Grußworte

Die Sprache der Musik ist international. Musik ist geprägt durch eine Vielfalt von Traditionen und ist fester Bestandteil der Kultur eines jeden Landes. Kulturelle und wissenschaftliche Musikprojekte sind für Menschen aus verschiedenen Ländern eine besonders schöne Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu kommen und neue Formen der interkulturellen Zusammenarbeit zu entwickeln.



Dieses Ziel verfolgt auch das Projekt „Transfer und Diversität. Musik und transkulturelle Praxis: Deutschland – Türkei“ des Fachbereichs Musiksoziologie der Berliner Humboldt-Universität. Es zählt zu den Projekten, die im Rahmen des Ideenwettbewerbs zum Deutsch-Türkischen Jahr der Forschung, Bildung und Innovation 2014 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werden.

Das Deutsch-Türkische Wissenschaftsjahr ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Ministeriums für Wissenschaft, Industrie und Technologie der Republik Türkei. Es steht unter dem Motto „Science Bridging Nations – Wissenschaft verbindet Nationen“. Im Wissenschaftsjahr wollen wir gemeinsam die Zukunftspotenziale der engen deutsch-türkischen Zusammenarbeit in Bildung, Forschung und Innovation in den Blick nehmen.

Bei dem Projekt „Transfer und Diversität. Musik und transkulturelle Praxis: Deutschland – Türkei“ kommen Kultur- und Musikwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus beiden Ländern bei zwei Symposien in Berlin und in Istanbul zusammen. Ich freue mich, dass sie die Möglichkeit haben, bei Podiumsdiskussionen, Abendkonzerten und Workshops gemeinsam zu musizieren und zu diskutieren. Somit können sie auf ganz besondere Weise in den interkulturellen Dialog treten.

Allen, die sich im Rahmen dieses Projektes sowie des Deutsch-Türkischen Jahres der Forschung, Bildung und Innovation 2014 engagieren, danke ich für ihren großen Einsatz. Ich wünsche allen einen regen Austausch und neue Ideen und Impulse für die Zusammenarbeit unserer beiden Länder.

Prof. Dr. Johanna Wanka

Bundesministerin für Bildung und Forschung

Musik ist ein unsterbliches Kulturgut, das durch eine Vielfalt von Einflüssen geprägt ist. Sie nimmt eine Brückenfunktion ein, kennt keine Grenzen und ist die gemeinsame Sprache aller Menschen.

Um Kulturen näher zu bringen und sie miteinander verschmelzen zu lassen, eignet sich daher nichts besser als Musik. Durch diese besondere Kunst können Emotionen transportiert werden, ohne dass die Lyrik zwangsläufig im Vordergrund stehen muss. Denn dem Klang allein wohnt die Macht inne, mehr auszudrücken als es mit Worten jemals möglich wäre.



In diesem Sinne begrüße ich das Projekt „Transfer und Diversität. Musik und transkulturelle Praxis: Deutschland - Türkei“ des Instituts für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft der Berliner Humboldt-Universität, das in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Istanbul, der Bilgi Universität sowie der Marmara Universität realisiert wird.

Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden, die im Rahmen der gemeinsamen Initiative „Deutsch - Türkisches Jahr der Bildung, Forschung und Innovation“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Ministeriums für Wissenschaft, Industrie und Technologie der Republik Türkei, einen Beitrag zum transkulturellen Dialog leisten. Das Motto des Wissenschaftsjahres „Science Bridging Nations – Wissenschaft verbindet Nationen“ spricht für sich, denn durch Kooperationen in Wissenschaft und Forschung können unsichtbare Mauern abgebaut und damit auch die Entstehung einer türkisch-deutschen Wissensgemeinschaft ermöglicht werden. Diese gemeinsame Initiative ist demnach nicht nur wichtig für die Beziehung der Menschen in Deutschland und in der Türkei, sondern ebenfalls für die über drei Millionen hierzulande lebenden türkeistämmigen Menschen, die Teil der deutschen Gesellschaft sind. In diesem Zusammenhang ist die Förderung der geisteswissenschaftlichen Forschung von besonderer Bedeutung.

Ich bin zuversichtlich, dass dieses Projekt wertvolle Erkenntnisse über die türkisch-deutschen Beziehungen liefern und damit zur Errichtung einer noch engeren gesellschaftlichen Verbindung beitragen wird.

Hüseyin Avni Karşlıoğlu

Botschafter der Republik Türkei



Musik verbindet Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturkreise. Nur wie? Das an der Humboldt-Universität zu Berlin angesiedelte Forschungsprojekt „Transfer und Diversität. Musik und transkulturelle Praxis: Deutschland-Türkei“ will die sehr vielfältigen Formen transkultureller Beeinflussung wissenschaftlich untersuchen. Die Ergebnisse werden gewiss sehr aufschlussreich und besonders für Berlin mit seiner großen und kulturell reichen türkischstämmigen Community von einiger Bedeutung sein.

Zugleich handelt es sich um eine türkisch-deutsche Kooperation, an der mit der Humboldt-Universität zu Berlin und der Technischen Universität Istanbul zwei herausragende Wissenschaftseinrichtungen beteiligt sind. Dieses Projekt ist somit ein weiterer Baustein der intensiven wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Berlin und Istanbul, die in diesem Jahr das 25. Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft begehen.

Noch weiter zurück reicht der akademische Austausch. So haben auf Initiative des Staatsgründers Atatürk bereits in den 30er Jahren zahlreiche deutsche Wissenschaftler, darunter Ernst Reuter, die während des Nationalsozialismus ihre Universitätslaufbahn unterbrechen und ihre Heimat verlassen mussten, in der Türkei eine neue berufliche Perspektive und Zukunft gefunden. Die deutschen Wissenschaftler haben wesentlich zum Aufbau der dortigen Universitäten nach westlichem Muster beigetragen – besonders im Bereich der Rechtswissenschaft.

Auch in Kunst und Kultur gibt es einen regen Austausch zwischen Berlin und Istanbul. Das Projekt „Transfer und Diversität. Musik und transkulturelle Praxis: Deutschland-Türkei“ fügt sich sehr gut in den Kontext der bestehenden wissenschaftlich-kulturellen Zusammenarbeit zwischen beiden Partnerstädten ein. Allen Beteiligten wünsche ich eine anregende und ertragreiche Forschungsarbeit.

Klaus Wowereit

Regierender Bürgermeister von Berlin



Foto: Matthias Heyde

Künstlerische Neugier kennt keine Grenzen. Sie setzt sich über herkömmliche Denkmuster hinweg, fördert Begegnungen und ermöglicht Entdeckungen. Und der Ort par excellence für diesen Erkenntnisdrang ist die Universität.

Ich freue mich deshalb sehr, dass das am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin angesiedelte Projekt „Transfer und Diversität. Musik und transkulturelle Praxis: Deutschland – Türkei“ im Rahmen des Deutsch-Türkischen Wissenschaftsjahres vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Diese Förderung ermöglicht die Begegnung von Musikwissenschaftlerinnen und Musikwissenschaftlern aus Deutschland und der Türkei bei Symposien und Musikveranstaltungen in Berlin und Istanbul.

Ich wünsche den Veranstaltern gutes Gelingen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Symposiums inspirierende Gespräche, den Musikerinnen und Musikern sowie den Zuhörern bleibende Klangerlebnisse.

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin

Mi, 8.10.2014

Universitätsgebäude am
Hegelplatz, Dorotheenstraße 24
Hörsaal 1.101



Ich glaube von Herzen, dass dieses Projekt unter der Partnerschaft zwischen dem Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) und dem Center for Advanced Studies in Music (MIAM) der Technischen Universität Istanbul (İTÜ) im Rahmen des Deutsch-Türkischen Jahres der Forschung, Bildung und Innovation die Beziehungen zwischen den beiden Ländern noch intensivieren und erweitern wird. Ich kann mir vorstellen, dass die Türkisch-Deutsche Freundschaft und der Wille zum gemeinsamen Miteinander, die seit vielen Jahren existieren, mit den wertvollen Symposien, Seminaren und Konzerten noch größer werden. Insbesondere die vereinende Kraft der Musik wird die interkulturelle Kommunikation verstärken und dafür sorgen, dass die zwei Völker sich noch besser verstehen. Außerdem wird die wissenschaftliche Diskussion und Dokumentation der gemeinsamen kulturellen und geschichtlichen Werte, die über Jahre entstanden sind, ein Licht für die Zukunft sein. Wenn wir die traditionellen Musiken und kulturellen Werte richtig verstehen und in die Zukunft tragen, wird es auch möglich, dass wir Neuerungen zur Sprache bringen, die wir aus kultureller Perspektive gemeinsam benötigen. Deswegen wird dieses Projekt, während es einerseits die Kultur analysiert und andererseits Türen für Neuerungen zu öffnen versucht, einen großen Beitrag leisten. Ich bedanke mich sehr herzlich vor allem bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka, dem Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin, Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, und allen Partner des Projektes und gratuliere allen Forschern, Musikern und Mitwirkenden.

Mit besten Grüßen

Prof. Dr. Mehmet Karaca
Präsident der İTÜ

Eröffnung

18.30 Begrüßung

Peter Webers (Bundesministerium für Bildung und Forschung)
Hüseyin Avni Karshoğlu (Botschafter der Republik Türkei)
Prof. Dr. Julia von Blumenthal (Humboldt-Universität zu Berlin)

19.00 Podiumsdiskussion

„Transfer und Diversität. Kulturen im Dialog: Deutschland und Türkei“

Erörterung des politischen und kulturellen Hintergrunds,
Diskussion über die derzeitigen gesellschaftlichen Probleme
auf einer Meta-Ebene des transkulturellen Dialogs sowie über
Zukunftsperspektiven

Diskutanten: Hatice Akyün (Journalistin/Autorin)
İpek İpekçioğlu (DJ, Musikproduzentin)
Prof. Dr. Raoul Motika
(Leiter des Orient-Instituts Istanbul)
Mutlu Özcan (Bundestagsabgeordneter/Grüne)

Moderation: Prof. Dr. Max Peter Baumann
(Institut für Musikforschung/Ethnomusikologie,
Universität Würzburg)

Öffentlich für alle Interessierten

Sprache: Deutsch

Nach der Podiumsdiskussion findet um 20.30 Uhr im Foyer vor dem
Hörsaal 1.101 ein Empfang statt.

Symposium • 9.-11.10.2014

Transfer und Diversität. Musik und transkulturelle Praxis: Deutschland - Türkei

Untersuchung der deutsch-türkischen transkulturellen Musik und deren Praxis aus der Perspektive von Transfers und Diversität im Kontext Europa und Asien, im Besonderen der Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei, sowohl in historischer als auch in systematischer Perspektive

Zielgruppe: WissenschaftlerInnen, Studierende, Interessengruppen (Verbände, Arbeitsgemeinschaften, Forschungsgruppen), Medien sowie die interessierte Öffentlichkeit

Sprache: Deutsch und Türkisch (Simultanübersetzung)

Do, 9.10.2014

Universitätsgebäude am
Hegelplatz, Dorotheenstraße 24
Hörsaal 1.101

ab 9.00 **Registrierung**

9.30 **Begrüßung**

Prof. Dr. Wolfgang Mühl-Benninghaus
(Direktor des Instituts für Musikwissenschaft und
Medienwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin)

Prof. Dr. Şehvar Beşiroğlu
(Direktorin des Center for Advanced Studies in Music und des
Musicology Department der Technischen Universität Istanbul)

9.40 **Eröffnungsvortrag** / PD Dr. Jin-Ah Kim:
„Transfer und Diversität. Musik und transkulturelle Praxis“

10.00 **Keynote Lecture** / Moderation: PD Dr. Jin-Ah Kim
Prof. Dr. Wolfgang Welsch: „Was ist eigentlich Transkulturalität?
Und inwiefern gibt es sie auch in der Musik?“

11.00 **Kaffeepause**

11.30 **Sektion 1: Politisch-ökonomische und kulturelle Transfer-
prozesse und Diversität: Europa & Asien / Deutschland &
Türkei** / Moderation: Prof. Dr. Ayhan Erol

11.30 Prof. Dr. Max Peter Baumann: „Zur Dynamik transkultureller
Prozesse in der europäisch-deutsch-türkischen Begegnung“

12.10 Dr. Dorothea Kolland: „Von der Gleichzeitigkeit des
Ungleichzeitigen: Tradition, Transfer, Diversität und
Transkulturalität in einer interkulturellen Gesellschaft“

12.50 Assoc. Prof. Dr. Alper Maral: „Bon pour l'occident! Orientalismus
reflektiert“ (Bon pour l'occident! Gerisin-geri Oryantalizm)

13.30 **Mittagspause**

14.50 **Sektion 2: Deutschland/Europa in der Türkei**

Moderation: Nevzat Çiftçi M.A.

14.50 Prof. Dr. Ralf Martin Jäger: „Kulturelle Dialoge? Zur Rezeption
europäischer Musik im Osmanischen Reich im 17. und
18. Jahrhundert“

15.30 Dr. Elif Damla Yavuz: „Paul Hindemith und die Türkei:
Ein Institutionalisierungsprojekt“ (Paul Hindemith ve Türkiye: Bir
Kurumsallaşma Projesi)

16.10 **Kaffeepause**

16.40 Prof. Dr. Orhan Tekelioğlu: Die Entstehung des türkischen Rap:
Rap aus Deutschland und dessen Einfluss auf den türkischen Pop
mittels „Taste Migrations Model“ (Türkçe Rap'in Kurulması:
„Beğeni Göçleri Modeli“ ile Almanya Kökenli Rap'in Türkçe Popaetkisi)

Fr, 10.10.2014

Universitätsgebäude am
Hegelplatz, Dorotheenstraße 24
Hörsaal 1.101

09.00 **Sektion 3: Türkei in Deutschland/Europa**

Moderation: Assoc. Prof. Dr. Alper Maral

09.00 Prof. Dr. Hacı-Halil Uslucan: „Klischees und Vorurteile über ‚Türken‘ und Möglichkeiten ihrer Überwindung“

09.40 Dr. Morag Josephine Grant: „Im Schatten des Schellenbaums: Die Deutschen, die Türken, und die Militärmusik“

10.20 **Kaffeepause**

10.50 Assoc. Prof. Dr. Abdullah Akat: „Migranten aus der Schwarzmeer-Region und ihre Musik in Deutschland“ (Almanya’da Karadenizli Gurbetçiler ve Karadeniz Müziği)

11.30 Nevzat Çiftçi M.A.: „Tradition und Innovation: Dichtersänger aus der Türkei in Deutschland“

12.10 **Mittagspause**

13.30 **Sektion 4: Europa-Asien. Lokale Aneignung globaler Kulturen**

Moderation: Prof. Dr. Orhan Tekelioğlu

13.30 Dr. Markus Wyrwich: „Popmusik und Orientalismus: eine historische Betrachtung“

14.10 Prof. Dr. Ayhan Erol: „Islamische Popmusik in der Türkei: globaler/lokaler Nexus“ (Küresel/Yerel Etkileşim Bağlamında Türkiye’de İslami Popüler Müzik)

14.50 PD Dr. Martin Greve: „Dokumentation, Rekonstruktion und Globalisierung: Musik aus Dersim in Europa“

15.30 **Kaffeepause**

16.10 **Sektion 5: Transkulturelle Vermittlung von Musik**

Moderation: Dr. Hubert Kolland

16.10 Prof. Dr. Erol Parlak: „Das Instrument Bağlama und seine Musik: interkulturelle Wechselwirkungen und Transfers“ (Kültürlerarası Etkileşim ve Aktarımda Bağlama Çalgısı ve Müziği)

16.50 Assist. Prof. Dr. Mehmet Ali Özdemir: „Die Stellung und Bedeutung der europäischen Musik in der Bağlama-Ausbildung in türkischen Musiklehrer-Ausbildungsstätten“ (Müzik Öğretmeni Yetiştiren Kurumlarda, Bağlama’nın Eğitim/Öğretim Sürecinde Avrupa Müziğinin Yeri ve Önemi)

17.30 Dr. Hande Sağlam: „Musikvermittlungsvorgänge der MusikerInnen aus der Türkei in der Diaspora“ (Yurtdışında Yaşayan Türk Müzisyenlerin Müzikal İletişim Süreçleri)

20.00 **Abendkonzert mit Vorort-Dokumentation**

Interpreten:

Turkish Folk Music Ensemble mit Erdem Şimşek (Bağlama), Ünal Yürük (Blasinstrumente), Uğur Önür (Kemençe & Kemençe), Ersin Killik (Percussion) und Cumali Özkaya (Sologesang)

Erol Parlak & Sinan Ayyıldız Duo mit Erol Parlak (Bağlama) und Sinan Ayyıldız (Bağlama)

Turkish Makam Music Ensemble mit Sinem Özdemir (Solo-gesang), Hatice Doğan Sevinç (Kemençe), Ayşegül Kostak Toksoy (Kanun) und Yelda Özgen Öztürk (Violoncello)

Miam Modern Music Ensemble mit Filiz Karapınar (Flöte), Aida Pulake (Violine), Yelda Özgen Öztürk (Violoncello), Jerfi Aji (Piano), Reuben de Lautour (Piano), Amy Salsgiver (Percussion), Erdem Şimşek (Bağlama) unter der Leitung von Ivan Arion Karst

Der Eintritt ist frei.

Heilig-Geist-Kapelle,
Humboldt-Universität zu
Berlin, Spandauer Str. 1

Sa, 11.10.2014

Universitätsgebäude am
Hegelplatz, Dorotheenstraße 24
Hörsaal 1.101

09.00 Sektion 6: Kulturpolitik, Religion und Musik

Moderation: Assoc. Prof. Dr. Abdullah Akat

09.00 Dr. Patrick Bartsch: „Türkische Musikpolitik in den 1940er Jahren: Konzeption, Entwicklung und Realisierung am Beispiel von Radio Ankara“

09.40 Prof. Dr. Songül Karahasanoğlu: „Lebenspräferenzen im Wandel: Islamische populäre Musik“ (Değişen Yaşam Tercihleri: İslami Popüler Müzik)

10.20 Dr. Dorit Klebe: „Aufführung und Rezeption der çağdaş türk sanat müziği [zeitgenössische türkische Kunstmusik] im Konzertleben in Deutschland, speziell Berlin seit den 1980er Jahren – dargestellt u. a. an Werken von Ahmed Adnan Saygun (1907–1991)“

11.00 Kaffeepause

11.30 Dr. Hubert Kolland: „Erfahrungen mit deutsch-türkischen Musikprojekten“

12.10 Sektion 7: Gender und Differenz

Moderation: Prof. Dr. Max Peter Baumann

12.10 Emine Gökçen Yüksel M.A.: „Lokale Gender(de-)konstruktionen in der Türkei aus raumsoziologischer Perspektive“

12.50 Prof. Dr. Şehvar Beşiroğlu/Dr. E. Şirin Özgün: „Musik von Frauen und gesellschaftliche Auseinandersetzungen um Körper und Geschlecht in der Türkei“ (Türkiye’de kadınların müziği ve toplumsal cinsiyet mücadelesi)

13.30 Vera Chucheva B.A.: „Das Bild der Weiblichkeit und des Anderen in Bauchtanzszenen im Film 1999–2013“

14.10 Mittagspause

15.30 Sektion 8: Deutsch-Türkisch-Berlinisch. Musik- und Alltagspraxis / Moderation: PD Dr. Jin-Ah Kim

15.30 Clemens Gubsch, Nofretete Kawano, Akihito Okuda, Sara Smet, André Soares - Studierende der Humboldt-Universität zu Berlin

16.30 Sektion 9: Abschlussdiskussion

Moderation: PD Dr. Martin Greve

Workshops • 13.-14.10.2014

„Bağlama und Mikrotonale Gitarre im Kontext Türkischer und Neuer Musik“

Musizieren und Erläuterung der Spielpraxis durch MusikerInnen aus der Türkei an den beteiligten deutschen Universitäten und Schulen; SchülerInnen, Studierende, LehramtsanwärterInnen und junge NachwuchswissenschaftlerInnen lernen türkische Musik und Musizierweisen auf europäischen und türkischen Instrumenten sowie die kulturellen Hintergründe der MusikerInnen kennen.

Mo, 13.10.2014, 12–14 Uhr

Fachseminar Musik Christian Crämer

1. Schulpraktisches Seminar Friedrichshain-Kreuzberg

Ort: Reichenberger Straße 131, 10999 Berlin-Kreuzberg

DozentInnen: Ali Kazım Akdağ (Bağlama), Dr. Tolgahan Çoğulu (Mikrotonale Gitarre), Sinan Cem Eroğlu (Altitelli Saz, Kaval, Bundlose Gitarre), Sinem Altan (Klavier)

Zielgruppe: LehramtsanwärterInnen für das Fach Musik

Sprache: Englisch und Deutsch

Mo, 13.10.2014, 16–19 Uhr

Universität der Künste

Ort: Lietzenburgerstraße 45, 10789 Berlin-Wilmersdorf,
Raum 103

Dozenten: Ali Kazım Akdağ (Bağlama), Dr. Tolgahan Çoğulu
(Mikrotonale Gitarre), Sinan Cem Eroğlu (Altitelli Saz, Kaval,
Bundlose Gitarre)

Zielgruppe: Studierende, NachwuchswissenschaftlerInnen,
Instrumentalisten und KomponistInnen

Sprache: Englisch

Di, 14.10.2014, 10.45–12.20 Uhr

Musikgymnasium Carl-Philipp-Emanuel Bach

Ort: Rheinsberger Straße 4–5, 10115 Berlin-Mitte

Dozenten: Ali Kazım Akdağ (Bağlama), Dr. Tolgahan Çoğulu
(Mikrotonale Gitarre), Sinan Cem Eroğlu (Altitelli Saz, Kaval,
Bundlose Gitarre)

Zielgruppe: SchülerInnen der 11. Klasse (LK Musik)

Sprache: Englisch

Di, 14.10.2014, 13–15 Uhr

Ernst Abbe Gymnasium

Ort: Sonnenallee 79, 12045 Berlin-Neukölln

DozentInnen: Sinem Altan (Klavier) & Bağlama-Spieler

Zielgruppe: SchülerInnen ab der 8. Klasse

Sprache: Deutsch

Symposium in Istanbul • 17.-18.10.2014

Symposium mit Abendkonzert in Istanbul

„Kulturtransfer und musikalische Akteure: Türkei und Deutschland“

Vertiefung der Diskussionen und Ergebnisse des Symposiums in Berlin; dadurch werden Studierende und NachwuchswissenschaftlerInnen in Istanbul in die Diskussionen eingebunden und Folgeaktivitäten initiiert. Ferner bietet das Symposium die Möglichkeit, dass die Kooperationspartner aus Deutschland die Infrastruktur der Gastinstitution in der Türkei kennenlernen und dadurch deutsch-türkische Kooperationen intensiviert werden.

Zielgruppe: Kooperationspartner, WissenschaftlerInnen, Studierende und NachwuchswissenschaftlerInnen, deutsche Institutionen in Istanbul

Sprache: Türkisch und Deutsch (Simultanübersetzung)

Fr, 17.10.2014

Center for Advanced
Studies in Music der
Technischen Universität
Istanbul, Maçka Campus

10.00 **Eröffnung**

Prof. Dr. Mehmet Karaca (İTÜ-Rektor)

Prof. Dr. Şehvar Beşiroğlu (İTÜ-MIAM)

PD Dr. Jin-Ah Kim (Humboldt-Universität Berlin)

Prof. Dr. Raoul Motika (Orient-Institut Istanbul)

10.30 **Vortrag: Perspektiven der Kulturgeschichte der türkischen
Einwanderung / Dr. Karin Yeşilada (Universität Paderborn)**

11.15 **Kaffeepause**

11.30 **1. Panel: Post-Migrantische Kultur in Deutschland**

Chair: PD Dr. Martin Greve (Orient-Institut Istanbul)

Dr. Onur Suzan Nobrega (London, Berlin)

Tunçay Kulaoğlu (Ballhaus Naunynstraße, Berlin)

Dr. Dorothea Kolland (Berlin)

13.00 **Mittagspause**

14.30 **2. Panel: Zeitgenössische Westliche Musik zwischen der Türkei und Deutschland**

Chair: Assoc. Prof. Dr. Alper Maral (YTÜ Istanbul)

Dr. Elif Damla Yavuz (İTÜ)

Dr. Stefan Pohlit (İTÜ)

Ulrich Merten (Hezarfen Ensemble, Istanbul)

16.00 **Kaffeepause**

16.30 **3. Panel: Internationale transkulturelle Ensembles**

Chair: PD Dr. Jin-Ah Kim (HU Berlin)

Mehmet Yeşilçay (Pera Ensemble, München)

Birgit Ellinghaus (Alba Kultur, Köln)

Ulaş Özdemir (Istanbul)

20.00 **Abendkonzert**

Turkish Folk Music Ensemble mit Erdem Şimşek (Bağlama), Ünal Yürük (Blasinstrumente), Uğur Önür (Kemane & Kemençe), Ersin Killik (Percussion) und Cumali Özkaya (Sologesang)

Erol Parlak & Sinan Ayyıldız Duo mit Erol Parlak (Bağlama) und Sinan Ayyıldız (Bağlama)

Turkish Makam Music Ensemble mit Sinem Özdemir (Sologesang), Hatice Doğan Sevinç (Kemençe), Ayşegül Kostak Toksoy (Kanun) und Yelda Özgen Öztürk (Violoncello)

Miam Modern Music Ensemble mit Filiz Karapınar (Flöte), Aida Pulake (Violine), Yelda Özgen Öztürk (Violoncello), Jerfi Aji (Piano), Reuben de Lautour (Piano), Amy Salsgiver (Percussion), Erdem Şimşek (Bağlama) unter der Leitung von Ivan Arion Karst.

Sa, 18.10.2014

Center for Advanced
Studies in Music der
Technischen Universität
Istanbul, Maçka Campus

10.00 **4. Panel: Musik von Flüchtlingen zwischen den Kulturen**

Chair: Prof. Dr. Erol Parlak (İTÜ)

Lütfü Gültekin (Istanbul)

Wendelmoet Hamelink (Universität Leiden, Niederlande)

PD Dr. Martin Greve (Orient-Institut Istanbul)

11.30 **Kaffeepause**

12.00 **5. Panel: Transfer und Vernetzung: Zur aktuellen Situation türkischer Musik in NRW und Berlin**

Dr. Hubert Kolland (Landesmusikrat Berlin)

Antje Valentin (Landesmusikakademie NRW)

13.00 **Mittagspause**

- 14.30 **6. Panel: Musik, transkulturelle Praxis und Gender**
Chair: Prof. Dr. Şehvar Beşiroğlu (İTÜ-MIAM)
Dr. Şirin Özgün (İTÜ)
Özlem Özdil (Istanbul)
Serap Doğan (WDR Köln)
- 15.00 **Kaffeepause**
- 16.30 **7. Panel: Dokumentation und Wissenstransfer in der bilateralen Kommunikation – Zum 100. Geburtstag von Kurt Reinhard (1914–1979) sowie im Gedenken an Ursula Reinhard (1915–2005) / Chair: Prof. Dr. Max Peter Baumann (Universität Würzburg)**
Nevzat Çiftçi M.A. (BMBF-Projekt, HU Berlin)
Prof. Dr. Lars-Christian Koch (Ethnologisches Museum Berlin)
Prof. Dr. Ralf Martin Jäger (Universität Münster)
- 18.00 **Veranstaltungsende**

Weitere Veranstaltungen • 8.-11.10.2014

Mi, 8.10.2014

Universitätsgebäude am Hegel-
platz, Dorotheenstraße 24,
Seminarraum 1.103

- 16.00 **Gesprächsrunde**
„Deutsch-türkische Kulturbegegnungen im Musikunterricht der allgemeinbildenden Schulen“
Musiklehrerinnen und -lehrer verschiedener Schultypen werden sich in einer Gesprächsrunde zum Thema „Erfahrungen und Perspektiven interkultureller Begegnungen in Berliner Schulen“ austauschen.
- Teilnehmer:** Mustafa Akça (Projektleiter Selam Opera, Komische Oper Berlin), Christian Crämer (Fachseminar-Leiter Musik/Clay-Oberschule Berlin-Neukölln), Arno Eberhard (Musiklehrer Ernst Abbe Gymnasium, Berlin-Neukölln), Mathias Goldbeck-Löwe (Schulleiter Lisa-Tetzner-Grundschule, Berlin-Neukölln), Ulrike Grassau (Referentin für Interkulturelle Bildung Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin), Johann Honnens (UdK-Promovend), Gisela Schröder-Fink (Beethoven-Gymnasium, Berlin-Steglitz)
- Moderation:** Dr. Hubert Kolland (Präsident des Landesmusikrats Berlin)
- Zielgruppe:** Musiklehrerinnen und -lehrer aller Schultypen
- Sprache:** Deutsch

Sa, 11.10.2014

Türkisches Haus,
An der Urania 15,
10787 Berlin

19.00 **Deutsch-türkisches Jugendkonzert
Mit jungen und erwachsenen Spielerinnen und Spielern**

Neben dem professionellen Symposions-Konzert am 10.10.2014 führen jüngere NachwuchsmusikerInnen aus Berlin gemeinsam ein deutsch-türkisches Jugendkonzert auf. Dadurch wird der transkulturelle musikalische Dialog bereits in einer relativen frühen Lebensphase gefördert bzw. intensiviert. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Bağlama-Plattform e.V. organisiert.

Interpreten: Mükerrerem Akmanğül & Aylin Canpolat (Bağlama Duo, Musikschule Fanny Hensel), Alper Şenocak (Bağlama), Nico Burkholder (Gitarre, Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach), Natalie Pietryga (Gitarre, Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach), Kaan Bodur (Bağlama, Musikschule City West), Frauen-Ensemble Su (Bağlama Quintett), Virginia Yep & Nevzat Akpınar (Duo Gitarre & Bağlama), Halit Çelik (Bağlama, Berlin Saz Evi), Taner Akyol Trio (Sebastian Flaig – Percussion, Antonis Anissegos – Piano, Taner Akyol – Bağlama, tamusikatelier), Tolgahan Çoğulu & Sinan Cem Eroğlu (Duo Mikrotonale Gitarre & Bundlose Gitarre) und andere

Der Eintritt ist frei.

Beteiligte

Ausführende Stelle des Projekts:

Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin unter Leitung des geschäftsführenden Direktors Prof. Dr. Dr. h. c. Hermann Danuser / Prof. Dr. Wolfgang Mühl-Benninghaus

Ausführende Projektleitung (Federführung und Koordination):

PD Dr. Jin-Ah Kim (Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft, Lehrgebiet: Musiksoziologie und Historische Anthropologie der Musik, Humboldt-Universität zu Berlin)

Wissenschaftliche Assistenz: Nevzat Çiftçi M.A.

Organisatorische Assistenz: Sara Smet

Studentische Hilfskraft:

André Soares, Emily Rubis

Projektpartner:

Dr. Hubert Kolland (Präsident des Landesmusikrats Berlin) / Prof. Dr. Şefika Şehvar Beşiroğlu (Leiterin des Center for Advanced Studies in Music und des Musicology Department der Technischen Universität Istanbul) / Prof. Dr. Erol Parlak (Staatliches Konservatorium für Türkische Musik der Technischen Universität Istanbul) / Prof. Dr. Max Peter Baumann (Institut für Musikforschung, Universität Würzburg) / Assoc. Prof. Dr. Alper Maral (Faculty of Art and Design, Yıldız Technical University und School of Art and Cultural Management, Istanbul Bilgi University) / Assist. Prof. Dr. Mehmet Ali Özdemir (Faculty of Fine Arts, Marmara University)

Kooperationen:

Orient-Institut Istanbul (PD Dr. Martin Greve) / Universität der Künste (Fakultät Musik, Prof. Joël Betton) / Dokuz Eylül University Izmir (Prof. Dr. Ayhan Erol) / Karadeniz Technical University (Assoc. Prof. Dr. Abdullah Akat) / Landesmusikakademie Berlin (Joachim Litty) / Istanbul Avni Akyol Highschool of Fine Arts and Sports (Ali Kazım Akdağ) / Musikgymnasium Carl-Philipp-Emanuel Bach (Winfried Szameitat) /

Ernst-Abbe-Gymnasium (Arno Eberhard) / Bağlama-Plattform e.V. (Nevzat Çiftçi M.A.) / Türkisch-Deutsche Industrie- und Handelskammer (Suat Bakır)

Medienpartner:

Kulturradio vom rbb
Neue Musikzeitung NMZ
Deutschlandradio

Forschungsstudentinnen und -studenten:

Clara Fandel, Clemens Gubsch, Nofretete Kawano, Malte Kobel, Akihito Okuda, Sara Smet, André Soares

Organisationsteam:

Prof. Dr. Max Peter Baumann, Prof. Dr. Şefika Şehvar Beşiroğlu, Raphael Büttner, Nevzat Çiftçi M.A., PD Dr. Martin Greve, PD Dr. Jin-Ah Kim, Dr. Hubert Kolland, Dr. Yelda Özgen Öztür, Mustafa Kemal Özkul, Erdem Şimşek und studentische Hilfskräfte (Clara Fandel, Kathrin Henschen, Hamae Hyeon, Nofretete Kawano, Akihito Okuda, Sara Smet, André Soares)

Unterstützer:

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Humboldt Universität zu Berlin
Technische Universität Istanbul
Yunus Emre Institut Berlin
Generalkonsulat der Republik Türkei
CESA – INVESTMENT GmbH & Co. KG
Musikverlag Ries & Erler

Übersetzungen: Botschaft der Republik Türkei, Nevzat Çiftçi M.A.

Gestaltung: Iris Hartwig, Berlin

© 2014 Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft
Verantwortlich: PD Dr. Jin-Ah Kim
(Lehrgebiet: Musiksoziologie und Historische Anthropologie der Musik)
Am Kupfergraben 5
D-10117 Berlin
Tel. +49 30 2093 2322
<https://www.muwi.hu-berlin.de/>

Programmübersicht

Transfer und Diversität. Musik und transkulturelle Praxis: Deutschland – Türkei

08.10.2014	16.00	Gesprächsrunde „Deutsch-türkische Kulturbegegnungen im Musikunterricht der allgemeinbildenden Schulen“	A
	18.30	Begrüßung	
	19.00	Podiumsdiskussion „Transfer und Diversität. Kulturen im Dialog: Deutschland und Türkei“	
	20.30	Empfang im Foyer	B
09.10.2014	09.00-18.00	Symposium „Transfer und Diversität. Musik und transkulturelle Praxis: Deutschland – Türkei“	B
10.10.2014	09.00-18.00	Symposium „Transfer und Diversität. Musik und transkulturelle Praxis: Deutschland – Türkei“	B
	20.00-21.30	Abendkonzert mit Vorort-Dokumentation	C
11.10.2014	09.00-17.30	Symposium „Transfer und Diversität. Musik und transkulturelle Praxis: Deutschland – Türkei“	B
	19.00	Deutsch-türkisches Jugendkonzert mit jungen und erwachsenen Spielerinnen und Spielern	D
13.10.2014	12.00-14.00	Workshop „Bağlama und Mikrotonale Gitarre im Kontext Türkischer und Neuer Musik“	E
	16.00-19.00	Workshop „Bağlama und Mikrotonale Gitarre im Kontext Türkischer und Neuer Musik“	F
14.10.2014	10.45-12.20	Workshop „Bağlama und Mikrotonale Gitarre im Kontext Türkischer und Neuer Musik“	G
	13.00-15.00	Workshop „Bağlama und Mikrotonale Gitarre im Kontext Türkischer und Neuer Musik“	H
17.10.2014	10.00-18.00	Symposium „Kulturtransfer und musikalische Akteure: Türkei und Deutschland“	I
	20.00	Abendkonzert	I
18.10.2014	10.00–18.00	Symposium „Kulturtransfer und musikalische Akteure: Türkei und Deutschland“	I

Orte

- A Seminarraum 1.103, Universitätsgebäude am Hegelplatz, Dorotheenstraße 24, 10117 Berlin-Mitte
- B Hörsaal 1.101, Universitätsgebäude am Hegelplatz, Dorotheenstraße 24, 10117 Berlin-Mitte
- C Heilig-Geist-Kapelle, Wirtschaftliche Fakultät, Humboldt-Universität, Spandauer Str. 1, 10178 Berlin-Mitte
- D Türkisches Haus, An der Urania 15, 10787 Berlin-Schöneberg
- E Fachseminar Musik Christian Crämer, 1. Schulpraktisches Seminar Friedrichshain
Reichenberger Straße 131, 10999 Berlin-Kreuzberg
- F Universität der Künste, Lietzenburgerstraße 45, Raum 103, 10789 Berlin-Wilmersdorf
- G Musikgymnasium Carl-Philipp-Emanuel Bach, Rheinsberger Straße 4–5, 10115 Berlin-Mitte
- H Ernst Abbe Gymnasium, Sonnenallee 79, 12045 Berlin-Neukölln
- I Center for Advanced Studies in Music der Technischen Universität Istanbul, Maçka Campus

Änderungen vorbehalten. Weitere Infos siehe: <https://www.muwi.hu-berlin.de/bmbf-projekt>